

Der neue Lehrer.

Eine Schulgeschichte von Hans Florian, Frankfurt a. M.

Es war in der Obersekunda. Zum ersten Male sollten sämtliche Lehrer mit dem hiesigen „Sie“ anreden. Ein Gedanke, der uns alle mit Stolz und Genugthuung erfüllte.

„Gleich im Anfang, das ist das Beste,“ sagte Karl Weder, „wenn wir ihn von heute an dran gewöhnen, daß wir uns wenig oder gar nichts gefallen lassen.“

„Auch die anderen Schüler schauten alle auf Mahler und schüttelten zweifelnd die Köpfe.“

„Nein, nein,“ rief jetzt wieder Karl Weder, „das ist alles nichts.“

Wir blickten bewundernd auf den tüchtigen Mahler. Wie ein Heros kam er uns vor, als er jetzt stolz und selbstbewußt seinen Kopf aufstößte.

„Was kommt dort von der Höb?“, begann Mahler mit kräftiger Stimme zu fragen, und wir alle fielen ein.

„Was kommt dort von der Höb?“, was kommt dort von der ledernen Höb?“, ca. ca. ledernen Höb? — was kommt dort von der Höb? — halb ertönt, halb erschrocken stand der junge Mann da und schaute uns mit durchdringendem Blick an.

„Eine merkwürdige Aenderung ging jetzt mit dem jungen Magister vor.“

„Guten Abend, meine Herren, guten Abend meine Herren.“ — da sang niemand mehr mit. Eine unheimliche Stille war eingetreten, und alle blickten auf den noch immer lächelnd dastehenden Doktor Wed.

„Mahler, der im Zuge war, sang noch: „Guten Abend, meine ledernen Herren, ca. ca.“ dann schwieg er plötzlich heftig erschrocken über die fast heilige Stille, in der sein Gesang doppelt lästernd klang.“

„Vor mir mit dem Unterrichtsbeginn,“ sprach er jetzt mit klangvoller angenehmer Stimme, „lassen Sie mich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen.“

men ihn seine Eltern heraus, und er kam in eine Realschule. Aber da ging's abwärts mit mir, — denn daß ich's nur gleich sage, der Knabe war ich. — Ich lebte weiter vergnügt und gedankenlos, kaum kam ich aus der Schule, ging's ans Spielen. Fragten mich meine Eltern nach meinen Aufgaben, so hatte ich keine oder hatte sie schon gemacht. Hier und da mußte ich auch wohl eine schriftliche Arbeit zu machen, von der ich wußte, daß sie am nächsten Tage in der Schule nachgesehen wurde.

„Aber gelernt habe ich nie, ich wußte gar nicht, daß man lernen mußte.“

„Woher denn?“ — „Aus der Schule,“ — „Ganz recht,“ rief Willy Mahler, der bereits im zweiten Jahre in der Klasse saß und deshalb das größte Ansehen genoß und den ehrenvollen Namen „Veteran“ führte.

„Aber der Chef war ein Mensch wie —“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Ich drückte seine Hand, die er mir über den Tisch reichte, und der Greis fuhr fort: „Sie werden es vielleicht nicht glauben, mein junger Freund, daß es drei Arten von Rahlköpfigkeit gibt.“

„Vollen wir morgen einen kleinen Ausflug nach Trouville machen?“

„Wollen wir morgen einen kleinen Ausflug nach Trouville machen?“

„Vollen wir morgen einen kleinen Ausflug nach Trouville machen?“

„Vollen wir morgen einen kleinen Ausflug nach Trouville machen?“

ter Herr Direktor. — So, Sie kennen mich jetzt, Ihren Lehrer und Freund. Es ist nur noch nötig, daß ich Sie kennen lerne, und das wird wohl bald geschehen sein.“

„Eine tiefe, heilige Stille war während der Erzählung des jungen Doktors eingetreten.“

„Doktor Wed reichte ihm freundlich die Hand.“

Der Sou Philipp Augusts.

Von Paul Desclaux. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen.

Als ich meine unschätzbaren Dienste noch dem Staat widmete und die Stunden von 9 bis 3 Uhr damit verbrachte, sehnlichst auf den Bureauausfluß zu warten, spielte ich in einem Restaurant in der Rue Gay-Lussac.

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

„Erlauben Sie zunächst, daß ich mich Ihnen vorstelle.“

sich absolut nicht finden lassen wollte. Ein zweiter Ausflug nach Trouville brachte mir die Gewißheit, daß ich Fräulein Amalie nicht gleichgültig sei, und auf der Rückfahrt, während der alte Archäologe von Philipp August sprach, überlegte ich die Ausbrüche, in denen ich ihn um die Hand meiner Aussteuer bitten wollte.

„Er hatte mir keine Sympathie des Jüters so unverhohlen ausgedrückt, daß ich ohne sonderliche Angst am nächsten Tage zwischen Käse und Döf zur That schritt.“

„Was denken Sie von mir, Herr Martinier?“

„Aber natürlich! Ich glaube sogar, daß Sie einen ausgezeichneten Ehemann abgeben werden!“

„Besten Dank! Also: ich will mich in der That verheirathen und zwar möglichst bald.“

„Ja, wenn Sie es wünschen, so werde ich Ihnen ja soeben beweisen.“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

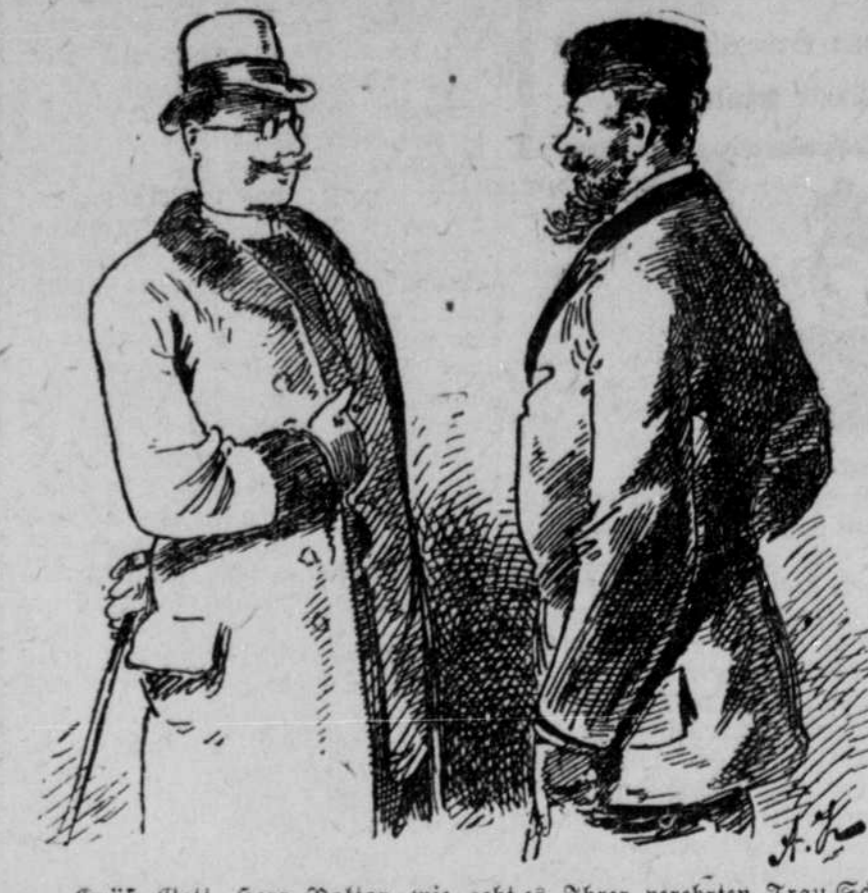
„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

„Aber mit Vergnügen, mein Herr!“

Rückblicksvoll.



„Grüß Gott, Herr Doktor, wie geht es Ihrer verehrten Frau Schwiegermama?“

„Nicht besonders, sie wird einige Monate im Süden zubringen müssen.“

„Und welchen Aufenthaltsort haben Sie ihr da empfohlen?“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

„Eindruck einer etliche Jahrhunderte alten Münze.“

Der Ursprung des Dollarszeichens.

Die beiden Sonnenwenden (die Sommer- und Winterformenwende im Juni und Dezember und die entsprechenden Sternbilder des Tierkreis) wurden von den Alten als zwei Säulen dargestellt, zwischen denen der Sonnengott hin und her wanderte.

„Ich hoffe, Sie wollen nicht wieder von meiner Tochter sprechen?“

„Ich verneinte und erklärte, daß ich gekommen sei, um ihm eine Münze zu zeigen, die mein Vater, ebenfalls ein leidenschaftlicher Numismatiker, unlängst bei einem Freunde entdeckt hatte.“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“

„Nun lassen Sie einmal sehen!“